

BAD SODEN
AM TAUNUS

SPD

Bad Sodener

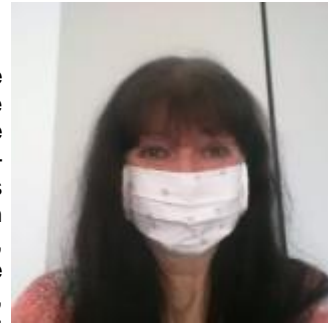
STADTSPIEGEL

- aktuell

Liebe/r Leser/in,

noch nie sind die Bürger dieser Stadt so viel spazieren gegangen wie in diesen Wochen. Die Straßen sind viel leerer als sonst. Viele Leute halten sich mit Joggen oder Fahrrad fit. Wir alle wissen, dass die scheinbare Idylle eine erzwungene ist. Der Kampf gegen das Corona-Virus erfordert von uns weiterhin, einen Gang runter zu schalten. Das ist für uns alle bitter: Für die Kinder, die weiterhin zu Hause bleiben müssen, die Berufstätigen, die sich im Homeoffice eingesperrt fühlen, die Geschäftsleute, denen durch die erzwungene Schließung die Einnahmen weggebrochen sind. Daneben gibt es viele Beschäftigte, die an ihren Arbeitsplätzen für das Funktionieren unserer Stadt sorgen:

Die Verkäufer*innen in den Supermärkten, die Erzieherinnen in den Kitas, die Krankenschwestern und Ärzte in den Kliniken, die Belegschaften der Arztpraxen, die Feuerwehrleute, die Beschäftigten der Stadtverwaltung und viele, viele mehr. Ihnen gebührt herzlicher Dank dafür. Die Politik macht weiterhin ihre Aufgaben. Zwar sind die meisten Ausschusssitzungen und das Stadtparlament in der Zwangspause. Wichtige Entscheidungen trifft unterdessen der Haupt- und Finanzausschuss. Wir als SPD Bad Soden halten die Sitzungen des Vorstands und der Fraktion virtuell über Videokonferenzen ab. Es geht vieles, wenn es sein muss. Der Krise fallen liebgewordene Veranstaltungen zum Opfer wie die Weintage, das Sommernachtsfest und die Seniorenfahrt. Wir als SPD haben uns schweren Herzens dazu durchgerungen, unseren Flohmarkt der ASF und das Kinderfest zu streichen. Was nun ansteht ist das behutsame und besonnene Hochfahren des öffentlichen Lebens. Die relativ geringen Infektionszahlen im Main-Taunus-Kreis und in Bad Soden sind eine Verpflichtung für uns alle, das Erreichte nicht aufs Spiel zu setzen. Denn die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger steht an erster Stelle.



Herzliche Grüße

Friederike Wiertulla
Ortsvereinsvorsitzende



Das heimische Gewerbe durch die Krise retten

- Jan Willemsen

Handel und Gewerbe in Bad Soden leiden unter der Corona-Krise. Restaurants und Läden waren zu mehrwöchiger Zwangspause verurteilt. Manche haben Abhol- oder Bringservices eingerichtet, um wenigstens ein gewisses Maß an Umsatz zu erzielen und ihr Geschäft am Laufen zu halten. Jetzt da die Auflagen vorsichtig gelockert werden, ist es wichtig, den Bürgern ins Bewusstsein zu rufen, wie wichtig gute Einkaufs- und Gastronomieangebote vor Ort sind. Wir müssen verhindern, dass lokales Gewerbe schließen muss. Deshalb haben sich die Fraktionen des Stadtparlaments auf eine Öffentlichkeitskampagne verständigt, die gemeinsam finanziert wird. Zur Unterstützung des lokalen Gewerbes werden Plakate und Banner aufgehängt. Es sollen Anzeigen geschaltet und entsprechende Inhalte auf Social Media platziert werden. Bad Soden darf wegen Corona sein reichhaltiges Angebot nicht verlieren. Dieses Ziel kann jeder durch sein Einkaufsverhalten unterstützen. Das Motto der Aktion sagt eigentlich alles:



Wir kaufen lokal – tun Sie es auch!

Damit unsere Stadt so bleibt, wie wir sie lieben.

Eine gemeinsame Initiative aller Stadtverordnetenfraktionen in Bad Soden, Neuenhain und Altenhain.

Mobilität und Kompass verzögern sich

- Gerd Elzenheimer

Die allgemeinen Alltagsbeschränkungen der Corona-Bekämpfung wirken sich nicht nur auf die Tagespolitik aus. Sie behindern und verzögern auch längerfristig angelegte Projekte, zum Beispiel das Mobilitätskonzept. Die für April geplante Bürgerwerkstatt wurde auf unbestimmte Zeit verschoben. Damit fehlen uns die dringend benötigten Vorschläge für Handlungsempfehlungen, um für die Bürger spürbar Verbesserungen im Mobilitätsumfeld zu erreichen. Wir als SPD-Fraktion machen uns im gemeinsamen Koalitionsausschuss mit der CDU dafür stark, bestimmte, schon absehbare Maßnahmen vorzuziehen. Eine Prüfung, was genau hier getan werden kann, haben wir in der Koalition bereits angestoßen.



Ähnliches gilt für unser zweites längerfristiges Verfahren in Zusammenarbeit mit der Polizei zur Verbesserung der öffentlichen Sicherheit: KOMPASS. Bis zur Verabschiedung und Zertifizierung von Bad Soden als KOMPASS-Kommune wird es wahrscheinlich noch dauern. Aber auch hier bieten sich bereits jetzt Handlungsoptionen an. Wichtigster Punkt dabei ist die Prüfung einer Video-Anlage am Bahnhofsvorplatz. Da wir im kommenden Jahr den Busbahnhof grundlegend erneuern, ist jetzt der optimale Zeitpunkt, um eine entsprechende Installation bauseitig einzubeziehen. Sinn einer Video-Anlage ist es, die Sicherheitslage im Bahnhofsbereich zu verbessern, ohne dabei die Freiheitsrechte der Bürger durch Überwachung über Gebühr zu strapazieren. Daneben sind städtebauliche Maßnahmen beispielsweise im Bereich Beleuchtung denkbar. Ebenfalls können Präventionsmaßnahmen und die Einstellung eines Streetworkers für die Sicherheit in Bad Soden viel bewirken.

Ein weiteres Thema ist der schon länger von den Stadtverordneten beschlossene Einsatz einer mobilstationären Geschwindigkeitsmessanlage, ein sogenannter Blitz-Anhänger. Wir haben uns dafür ausgesprochen, ein solches Gerät zeitlich begrenzt anzumieten und zu nutzen. Insbesondere geht es darum herauszufinden, ob sein Einsatz das Verkehrsverhalten der Bürger nachhaltig positiv beeinflusst. Unzweifelhaft ist, das haben Messungen ergeben, dass vor allem in Tempo-30 Zonen die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von den meisten Autofahrern überschritten wird - zum Teil ganz erheblich. Eine positive Nachricht ist, dass die Bebauung Sinai II/III und damit die Ansiedlung der Firma Cosnova, ebenfalls ein langwieriges Projekt, auf einem guten Weg ist. Wir erwarten dazu weitere Vorlagen und Beschlüsse im Sommer.

Ferienspiele mit neuem Konzept möglich machen

- Martina Helmerich

Wir als SPD sind der Meinung, dass die Politik noch mehr tun kann, um Familien in der schwierigen Corona-Zeit zu unterstützen. Derzeit prüft die Stadtverwaltung, ob und in welcher Form dieses Jahr die Ferienspiele stattfinden können. 240 Kinder sind bereits angemeldet. Doch noch steht in den Sternen, was im Sommer machbar sein wird. Denn niemand weiß, wie dann die Infektionszahlen sind und welche Hygienemaßnahmen notwendig sein werden. Wir als SPD sind der Ansicht, dass bei aller gebotenen Vorsicht wegen Corona nach Möglichkeit die Ferienspiele stattfinden sollten. Wenn auch in wahrscheinlich völlig anderer Form. Wir glauben, pragmatische Lösungen und konstruktive Ideen möglich sind.



Es ist einfach wichtig für eine gesunde Entwicklung, dass sich Kinder in der freien Natur bewegen können. Sie sind derzeit in ihrem Bewegungsdrang stark eingeschränkt. Sicher wird es nicht ratsam sein, die Kinder in den Ferienspielen in großen Gruppen zusammenzufassen. Wir würden es jedoch begrüßen, wenn die Kinder in möglichst kleinen Gruppen dezentral betreut werden. In vielen Familien wird vermutlich Urlaub im Sommer wegfallen. Umso wichtiger sind für die Kinder Aktivitäten an der frischen Luft. Die idyllischen Grünzüge wie das Altenhainer Tal, der Sauerborn, das Süße Gründchen und der Bereich an der Kahlbachhalle bieten viele Entfaltungsmöglichkeiten für die Kinder. Die Kinder

brauchen ein kreatives abwechslungsreiches Programm, so dass sie erholt und motiviert ins nächste Schuljahr starten können.

Kinder gerade jetzt fördern und unterstützen

- Heidi Truntschka

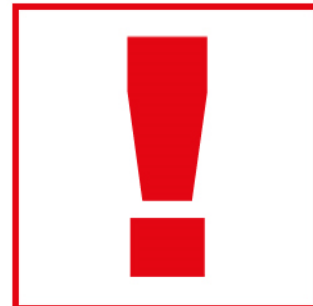
Familien mit Kindern sind durch den Corona-Ausnahmestatus derzeit besonders gefordert. Manche bis an die Grenze der Belastbarkeit. Seit acht Wochen müssen die Kinder zuhause betreut werden, weil Kitas und Schulen geschlossen haben. Die Gebühren für die Betreuung und Essensgeld sind seit Monat April gestundet. Wir fordern, sie zu erlassen, bis die Kitas wieder ihren Regelbetrieb aufnehmen. Den Eltern wird ohnehin viel abverlangt. Bis diese Woche waren alle Spielplätze geschlossen. Die Osterferien fielen aus. Und auch an den kommenden Feiertagen Christi Himmelfahrt und Fronleichnam, die sich sonst immer so wunderbar für einen Kurztrip übers verlängerte Wochenende anboten, heißt es wahrscheinlich zu Hause bleiben.



Manch einem, der ohnehin durch die Doppelbelastung von Homeoffice und Kinderbetreuung gestresst ist, fällt da die Decke auf den Kopf. Auch für die Kinder ist es eine entbehrungsreiche Zeit. Treffen mit Spielkameraden sind gestrichen. Schulkinder müssen sich für das Lernen zu Hause täglich neu motivieren. In manchen Familien fehlen die Geräte wie Laptop und Smartphone, die jetzt für die Beschulung über digitale Tools benötigt werden. Hier sollen die Finanzmittel des Projekts "Hand in Hand" im Haushalt der Stadt zum Einsatz kommen, um Kinder aus einkommensschwachen Familien zu helfen. Wir finden, dass dies eine sehr notwendige Maßnahme ist, um zu vermeiden, dass Kinder durch den Unterrichtsausfall benachteiligt werden.

Kurz notiert:

- Die **Stadtbücherei** ist wieder geöffnet und kann für die Ausleihe von Büchern und Zeitschriften besucht werden. Es dürfen sich nur maximal 12 Personen in den Räumlichkeiten im Badehaus aufhalten. In der Bücherei in Neuenhain liegt die Begrenzung bei drei Besuchern gleichzeitig. Das Tragen von Masken ist Pflicht.
- Mit dem städtischen **Bauhof** hat eine weitere wichtige Anlaufstelle für die Bürger wieder geöffnet. Zu den gewohnten Zeiten am Montag und am Samstag werden wieder alle üblichen Stoffe angenommen. Anders als sonst muss man sich mit dem Personalausweis als Bürger von Bad Soden ausweisen können. Damit soll vermieden werden, dass Bürger fremder Kommunen den Bauhof nutzen.



Dieser Newsletter der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Bad Soden dient als Information für die Mitglieder und Unterstützer der SPD in unserer Stadt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Ihr so besser über die städtische Politik informiert seid und die Positionen der SPD besser verstehen und gegenüber anderen Bürgern vertreten könnt. Wenn Ihr Rückfragen habt oder weitere Hintergrundinfos benötigt, wendet Euch gerne per Email an die Fraktion: fraktion@spd-bad-soden.de



 SPD Bad Soden auf Facebook

SPD Bad Soden, Sandwiese 41, 65812 Bad Soden